

Bericht über die Erfahrungen mit Berlep'schen Nistkasten, die in Ungarn mit abhebbaren Deckel angefertigt werden. Es hat sich herausgestellt, daß ein häufigeres Reinigen der Nistkasten den Vögeln sehr angenehm ist, ja daß Höhlenbrüter ihre natürlichen, durch Ungeziefer verunreinigten Nester in günstiger Lage verließen und ihr Heim in reinen, aber ungünstiger gelegenen Nistkasten aufschlugen. Sehr zu begrüßen ist es, daß sich Hohltaube, Blaurake, Steinkauz und auch die Zwergohreule an die Nistkasten gewöhnt haben und sie jetzt regelmäßig besiedeln. Als schlimme Feinde sind neben Sperlingen, Waldmäusen vorzüglich die Hornissen zu nennen, die ihre Nester auf die Dachscheibe der Höhlungen hängen. Auch die für Freibrüter angebrachten Drahtgeflechte wurden von Distelfinken und Grünlingen angenommen. Von 5153 untersuchten Nistkasten waren 1901 allein 778 von der Kohlmeise, 212 von der Blaumeise bewohnt. Bei der Winterfütterung wurde beobachtet, daß die Meisen zuerst Fett, dann Kürbis- und Sonnenblumenkerne, dann erst den Hanf verzehrten. Im Jahre 1910 waren von 5790 Kasten von der Kohlmeise 1123 bezogen. Sperlinge und in manchen Gegenden auch Siebenschläfer sind böse, schwer zu vertreibende Feinde der in den Nistkästen brütenden Vögel.

Dr. J. Gengler.

An den Herausgeber eingegangene Journale und Schriften.

- H. C. Bryant. Birds in Relation to a Grasshopper outbreak in California (Univ. Calif. Public. Zool. 11, 1912, Nr. 1—20.)
- M. Sassi. Eine neue Art des Genus *Cercococcyx*. (Ann. k. k. Naturh. Hof.-Mus. 1912, p. 341—342.)
- — Beitrag zur Ornith. Zentralafrikas. (Ibid. 1912, p. 347—393 m. Taf. V.)
- E. W. Nelson. Descriptions of new Genera, Species & Subspecies of Birds from Panama, Columbia & Ecuador. (Smiths. Misc. Collect. 60 1912, Nr. 3.)
- H. C. Oberholser. Descriptions of one hundred and four new Species and Subspecies of Birds from the Barussan Islands and Sumatra (Ibid. 60, Nr. 7.)
- E. Stresemann. Ornithologische Miscellen a. d. Indo-australischen Gebiet. (Novit. Zool. XIX. 1912, p. 311—357.)

Nachrichten.

Wie uns Herr E. P. Tratz, früher in Hall in Tirol, mitteilt, hat derselbe, dank dem freundlichen Entgegenkommen des Besitzers von Brioni (Istrien), Herrn Paul Kupelwieser, daselbst eine Vogelwarte in's Leben gerufen und obliegt bereits der Beobachtung des Vogelzuges. Durch diesen freudig zu begrüßenden privaten Schritt, dem voraussichtlich

staatliche Unterstützung nicht versagt bleiben wird, um das Unternehmen auch für die Zukunft zu sichern und dessen Ausgestaltung zu ermöglichen, ist ein lange gehegter Wunsch der Erfüllung zugeführt worden und so dürfen wir von dieser ersten Vogelwarte an der Adria auf eine ersprießliche Tätigkeit rechnen, die auch den norddeutschen zu Gute kommen wird.

Nachschrift. Die Erfahrungen während des heurigen Frühjahrszuges haben Hrn. Trazt veranlaßt — wenigstens vorläufig — an Stelle einer ständigen — eine fliegende Station zu unterhalten, um vorerst die Zugverhältnisse an verschiedenen Punkten der Adria kennen zu lernen.

In Moskau wurde im Januar d. J. ein Russisches Ornithologisches Komitee in's Leben gerufen, als deren Präses D. M. Rosinsky (Mjasnitzkaja, 45, Quartsg) ernannt wurde, dem 6 Beamte unterstehen. Neben der Erforschung des Vogelzuges und Einführung der Beringung — die Ringe tragen die Bezeichnung „Ornithol. Komité Moskwa Nr. .“ — ist auch der Vogelschutz in das Programm aufgenommen. Auch sollen regelmäßig russische ornithologische Kongresse abgehalten werden. Wir begrüßen das Unternehmen im Interesse der Zugforschung freudigst und wünschen ihm reichen Erfolg.



Professor Robert Collett,
geb. 2. XII. 1842, gestorben in Christiania, 27. I. 1913.



Hofrat Dr. Wurm
zu Teinach in Württemberg, am 16. II. 1913, im 82. Lebensjahre.

Wir bitten folgendes zu beachten: Die Abonnements sind im voraus, bez. nach Ausgabe des ersten Heftes, zu begleichen und zwar ersuchen wir, den Betrag (von 11 K 78 h für das Ausland) per Postanweisung (Mandat de poste), nicht in Noten oder per Cheque, einzusenden. Wenn der Fortbezug des „Ornith. Jahrb.“ nicht gewünscht wird, so ersuchen wir, das 1. Heft mit dem Vermerk „nicht angenommen“ zu retournieren. Von nicht beglichenen Beträgen nehmen wir an, daß die für uns umständliche Posteinhebung gewünscht wird.

Größere Manuskripte wollen früher angemeldet werden.
D. Herausgeb.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [An den Herausgeber eingegangene Journale und Schriften. 79-80](#)